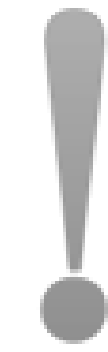


HOCH^N: entwickeln – vernetzen – berichten

Leitfaden – Nachhaltigkeit im Betrieb von Hochschulen

Relevanz / Ziele

- Rechtskonformität (-sicherheit),
- Verbrauchs-, Ressourcen-, Energie- und Kosteneffizienz
- Emissionsminimierung (CO₂-Bilanz, etc.)
- Risikoerkennung/-minimierung
- Gesundheitsprävention und –förderung
- Nachhaltiger Umgang mit Personalressourcen
- Nachhaltigkeitsberichterstattung (Transparenz, Schaffung von Vertrauen, Profilierung der Hochschule, etc.)
- Image- und Zufriedenheitssteigerung nach innen & außen
- Einbezug von internen und externen Interessenskreisen
- Vorbild- und Multiplikator*innen-Funktion



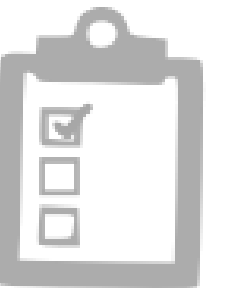
Zielgruppen

- Personal aus Leitungs- und Verwaltungsebene, Technik, Controlling, Öffentlichkeitsarbeit, Gebäude-, Energie-, Campus-, Mobilitäts-, Personal- und Veranstaltungsmanagement
- Beschaffer*innen (zentral, dezentral)
- Abfall-, - Umwelt- und Nachhaltigkeitsbeauftragte (-koordinator*innen)



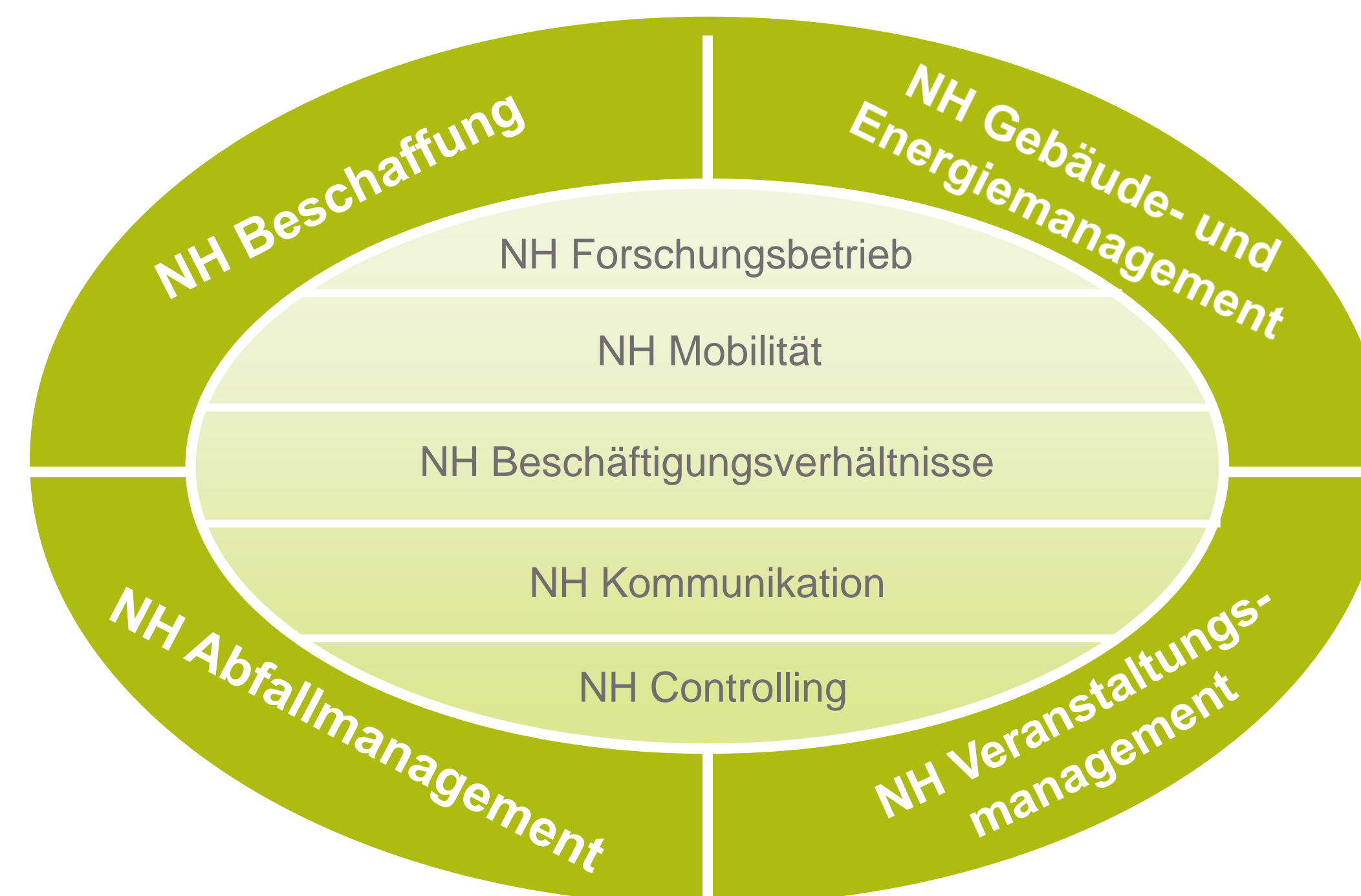
Implementierung

- whole institution approach
- strategisch und operativ
- Checklisten mit Anregungen und Impulsen
- Good Practice Beispiele sowie weiterführende Informationen und Links zur praktischen Umsetzung
- Niederschwelliger Ansatz mit dem Ziel einer einfachen Umsetzbarkeit
- Anwendungsorientierung als Leitmotiv
- Anschluss und Verknüpfbarkeit an bzw. mit bestehenden Systemen
- Netzwerk zum kollektiven Austausch
- Beispiele zur guten Praxis und Partnerinitiativen
- Erprobung und Weiterentwicklung des Status Quo



Hemmnisse

- Fehlende personelle und finanzielle Kapazitäten und Ressourcen
- Nicht ausreichende Unterstützung durch Leitungs- und Verwaltungsebene(n) der Hochschule
- Ungenügende oder nicht adäquate rechtliche Vorgaben von Bund, Land sowie hochschulintern
- Defizite bei Zusammenarbeit/Einigigkeit
- Mangelnde Kontinuität, fehlendes oder ungenügendes Nachhaltigkeitsbewusstsein, -wissen, -verhalten
- Mangelnde in- und externe Kommunikation, Partizipation und Partnerschaften
- Fehlende Anreiz- und Kontrollsysteme; fehlendes Engagement; fehlende Akzeptanz, etc.



In Anlehnung an Günther, E. (2008), Ökologieorientiertes Management

Ein nachhaltiger Hochschulbetrieb dient der Sicherung von Bildung, Forschung und Transfer. Er umfasst alle Prozesse und Tätigkeiten die in Verbindung mit einer abfallarmen, energie- und ressourcenschonenden Nutzung von Gebäuden, Flächen und Infrastrukturen stehen. Die Partizipation von Hochschulangehörigen und externen Partnern am nachhaltigen Hochschulbetrieb trägt zur Implementierung, Etablierung und kontinuierlichen Verbesserung bei.

Treiber

- Unterstützung und Verpflichtung durch die Hochschulleitung
- Positionierung und Formulierungen zur nachhaltigen betrieblichen Ausrichtung im Leitbild sowie in Strategien, Programmen, Zielen und Maßnahmen
- Normen und Leitfäden zur praktischen Umsetzung
- Klare Verantwortlichkeiten, Institutionalisierung
- Schaffung personeller Kapazitäten/Ressourcen zur Umsetzung
- Analyse und Erfassung der Ausgangssituation
- Kennzahlenbildung, Datenerhebung, Bilanzierung von Inputs und Outputs
- Durchführung von Erfolgskontrollen (z. B. interne Audits)
- Nachhaltigkeitsberichterstattung (z.B. nach HS-DNK)



Authors: Eric Schön, Andreas Bulcsu, Nicolas Roos, Bernd Delakowitz